

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 Spalten Zeile
oder deren Raum 12 f.
bei Ansfahrtverteilung
durch die Exped. 15 f.
Reklamen
die 3 Spalten Zeile 25 f.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Wörter:
„Enztal, Neuenbürg“.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30,
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.40; hierzu
je 20 f. Bestellgeld.
Abonnenten nehmen alle
Festbeträge und Postbörse
jedenzeit entgegen.

Nr. 90.

Neuenbürg, Freitag den 7. Juni 1912.

70. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 6. Juni. Der Reichskanzler empfing heute den bayrischen Ministerpräsidenten Frhn. v. Hertling.

Konstantinopel, 6. Juni. Der Minister-rat beschäftigte sich gestern mit Maßnahmen, die zu treffen wären, falls Italien zur Beisehung weiterer Inseln im Ägäischen Meere schreiten würde. Die Auffassung der Minister ging dahin, daß, wenn Chios besetzt würde, eine neuerliche Schließung der Dardanellen eine unabwendbare Notwendigkeit würde.

Berlin, 6. Juni. Aus Konstantinopel wird berichtet, es sei jetzt bestätigt, daß die Brände der letzten Tage alle angelegt waren. Schon vorgestern wurden mit Petroleum getränkte Fehnen in einem verschont gebliebenen Raum entdeckt. Bei gestern an verschiedenen Orten ausgebrochenen Bränden haben sich noch andere verdächtige Anhaltspunkte gezeigt.

Budapest, 6. Juni. Zu der für gestern nachmittag aberaumten Kammer Sitzung hatte der Präsident Graf Tisza die weitgehendsten Maßnahmen getroffen, um die am Vormittag aus dem Abgeordnetenhaus entfernten oppositionellen Abgeordneten nicht in den Sitzungssaal hereinzulassen. Um 3 1/2 Uhr traten die oppositionellen Abgeordneten den Marsch nach dem Abgeordnetenhaus an, in erster Reihe Juszt und die Grafen Apponyi und Karolyni. Am Eingang des Abgeordnetenhauses kam es zu einem Kampf mit den dort postierten Polizisten. Es gelang jedoch den Abgeordneten, in den Saal einzudringen. Auf Befehl Tiszas wurden etwa 100 Polizisten hereinbeordert, um die am Morgen ausgeschlossenen Abgeordneten aus dem Saal zu bringen. Juszt und 25 weitere Abgeordnete wurden entlassen; die anderen folgten freiwillig. Juszt ist auf weitere 30 Sitzungen ausgeschlossen worden, im ganzen also auf 45 Sitzungen.

Lüttich, 4. Juni. Gestern abend kam es zu ernstlichen Unruhen in den Kundgebungen vor dem Rathaus und dem sozialistischen Volkshaus. Die Menge versuchte, die bei den Wahlkrawallen Verhafteten zu befreien. Die Bürgergarde und die Gendarmen gaben Salven ab. Bei einem Zusammenstoß zwischen Manifestanten und Gendarmen wurden 3 Personen getötet und 15 schwer verletzt. Die Straßen im Zentrum der Stadt wurden um 10 Uhr abends von Bürgergarde, Gendarmen und Militär besetzt. Die Erregung in der Stadt ist sehr groß.

Petersburg, 5. Juni. Der Kriegsrat hat die Erwerbung von 150 Emdenkern beschlossen.

Paris, 5. Juni. Die Sammlungen für die Militärflugspende hatten Sonntag 3 355 986 Franken erreicht. Neue Beiträge laufen jetzt nur noch spärlich ein.

New York, 6. Juni. Aus Washington wird gemeldet: Die Schlachtschiffe Mississippi, Missouri, Minnesota und Ohio sind mit über 1000 Marine-soldaten und 2000 Blaujacken von Key West nach Guantanamo abgegangen. Der kubanische Aufstand hat plötzlich einen sehr ernsten Charakter angenommen. Konsularberichte aus allen Teilen der Insel deuten an, daß Präsident Gomez machtlos ist. Die Rebellen bereiten einen allgemeinen Angriff auf amerikanisches Eigentum vor. Amerikaner, besonders Besitzer von Zuckerröhrenplantagen, labelten um Schutz. Die Rebellen greifen fortwährend Personenzüge an.

New York, 5. Juni. Dem neuen amerikanischen Dreadnought Arcansas, der bei einer Probefahrt auf ein unterirdisches Riff stieß, wurden 45 Fuß seines Bodens aufgerissen. Nur der doppelte Boden verhinderte seinen sofortigen Untergang.

New York, 5. Juni. Eine abenteuerlich klingende Meldung des Berliner Vol.-Anz. besagt,

daß zwei feindliche Banden in Automobilen durch die Stadt fahren und ihre Gegner erschließen, wo sie sie finden. Bisher seien fünf Menschen auf diese Weise getötet worden. Die Polizei sei dem Treiben gegenüber völlig machtlos.

In Marseille tötete ein Maurer namens Canepa im Säuserwahn seine Frau und seine zwei Kinder und erschoss sich dann selbst.

Paris, 3. Juni. Ueber eine Tragödie auf den Schienen wird berichtet: An einem Straßenbahnübergang über das Bahngleis der Strecke Paris-Nantes in der Nähe der Station Chartres plauderte die Bahnwächterin Breton mit einer Nachbarin, während das zwei- und das dreijährige Kind der beiden Frauen zwischen den Geleisen spielten. Ihre Plauderei nahm die Frauen derartig gefangen, daß die Bahnwächterin einen Schnellzug vergaß, der zu dieser Stunde vorüber kommen sollte. Als der Zug plötzlich erschien, stießen beide Frauen einen schrecklichen Angstschrei aus und stürzten heldenmütig auf ihre Kinder zu, um sie zu retten. Die Tapferkeit der beiden Mütter kam zu spät. Der Zug raste über sie und die Kinder weg und ließ vier fürchterlich verstümmelte Leichen zurück.

Prag, 4. Juni. In der Ortschaft Haj bei Troppau sind mehr als 70 Personen, das sind fast alle Bewohner, nach dem Genuss von Fleisch einer tranken Kuh erkrankt. Vier Personen sind bereits gestorben.

Ein unbekannter Reisender erster Klasse sprang dieser Tage in der Nacht aus dem Schlafwagen des Schnellzugs Berlin-München völlig unbekleidet in die Saale bei Camburg. Gestern fand man seinen Leichnam und sein Gepäck. Letzteres lagerte in der Gepäckaufbewahrungsstelle in Halle. Es stellte sich heraus, daß der Selbstmörder ein reicher Pelz-exporteur namens Nagowitsch aus Moskau ist.

Düsseldorf, 5. Juni. Beim Aufdecken einer Falchmünzerverkettung stellte sich heraus, daß zahlreiche Zwei- und Dreimarkstücke mit dem Kaiserbildnis und der Jahreszahl 1902 hergestellt worden waren.

Leipzig, 5. Juni. Ein 19jähriger Schüler hat seinem 10jährigen Bruder aus Versehen mit einem Revolver in den Mund geschossen und ihn lebensgefährlich verletzt.

Dresden, 5. Juni. Vor etwa zwei Wochen verschwanden zwei Mädchen im Alter von 15 und 17 Jahren aus gutgestellten Familien. Es hat sich jetzt herausgestellt, daß sie von Mädchenhändlern entführt worden waren. Die Mädchen wurden in Sibirtal abgefangen und bis zum Eintreffen ihrer Eltern in Obhut genommen.

Württemberg.

Stuttgart, 5. Juni. Die Zweite Kammer behandelte heute zunächst die Anfrage, ob eine Aenderung des Gesetzes über die Pensionsrechte der Körperschaftsbeamten und ihrer Hinterbliebenen unter Einbeziehung der Unterbeamten noch in dieser Tagung dem Landtag zugehen werde. Nachdem Abg. v. Mülberger (D. P.) die Anfrage begründet hatte, erwiderte der Minister des Innern, daß die Entwürfe bereits fertig gestellt seien. Die Verzögerung sei durch die Rücksichtnahme auf die Fertigstellung der Reichsversicherungsordnung und durch Vorlegung der Entwürfe bei den Interessenten, sowie durch die Einholung von deren Rückäußerungen entstanden. Diesem Landtag würden aber die Entwürfe nicht mehr zugehen, da das Haus nach dem neuesten Beschluß des Seniorentenvents Ende dieses Monats Schluß machen wolle. Nachdem noch Rembold-Kalen (Str.) und Löchner (Vp.) ihr Bedauern über die Verzögerung des Entwurfs ausgesprochen hatten, sprach Dr. v. Mülberger dem Minister den Dank für seine entgegenkommende Haltung aus, hielt jedoch eine Einbringung in dieser Session noch für möglich, wo-

gegen Fischer (Soz.) und Schmid-Herrenberg (V.R.) die Entlassung ihrer Parteien zum Ausdruck brachten. Sodann wurde die von allen Parteien unterzeichnete Anfrage wegen der Unterbleibung einer Nachwahl in Schorndorf verhandelt. Der Minister des Innern kam den Rednern sämtlicher Parteien gegen entgegen und teilte mit, daß die bereits für den 5. Juli anberaumte Nachwahl unterbleiben werde. Darauf wurde die Beratung über die Vereinfachungen in der Staatsverwaltung bei den Kreisregierungen fortgesetzt. Nachdem Walter (Str.) sich gegen die Aufhebung ausgesprochen hatte, zerstreute der Minister des Innern in längerer Rede die Bedenken gegen die Aufhebung. Einer weiteren Anregung des Ministers folgend, brachte Haugmann (Vp.) eine neue Fassung der Ausschufanträge ein, wonach die Kammer der Aufhebung zustimmt, sich die Prüfung aller Einzelheiten für später vorbehält und die Regierung um rechtzeitige Maßnahmen zur Durchführung der beantragten Aenderungen ersucht. Es genügt fernherhin drei Instanzen, Gemeinde-, Bezirks- und Staatsinstanz. Abg. Kraut (V.R.) sprach sich namens seiner Freunde gegen die Aufhebung der Kreisregierung aus. Wenn man nichts Besseres als die in der Denkschrift vorgezeichneten Ersatzbehörden habe, so solle man es lieber beim alten Zustand belassen. Abg. Haugmann beantragte zu Antrag 3 des Ausschusses, außer der Gebäudebrandversicherungsanstalt, der Zentralstelle für die Landwirtschaft und der Oberrechnungskammer auch die Behörde für die Gewerbe- und die Wasserpolizei den Kreisstädten zuzuweisen. Abg. Dr. Lindemann (Soz.) trat namens seiner Partei für die Aufhebung ein, lehnte jedoch den letztgenannten Antrag Haugmanns ab. Hierauf wurde ein von den Führern aller Parteien mit Ausnahme des Zentrums eingebrachter Antrag auf Schluß der Debatte angenommen. Zum Wort hatten sich noch gemeldet die Abgg. Dambacher und Rembold-Gmünd (Str.). Bei der Abstimmung wird zunächst über den Zentrumsantrag, der die Beibehaltung der Kreisregierungen, die Ausdehnung der Zuständigkeit der Kreisbehörden, die Einschränkung der Aufsicht über die untergeordneten Behörden, die Beseitigung von Beschwerdeinstanzen und die Zuziehung von Laien will, namentlich abgestimmt. Dafür stimmen 38, dagegen 47 Abgeordnete. Damit ist der Antrag abgelehnt. Für ihn stimmten außer dem Zentrum der Bauernbund geschlossen und ebenso die Abgg. v. Payer und Hoffmeister (Vp.). In einfacher Abstimmung wird darauf der Antrag Haugmanns zu dem ersten Antrag der Kommission, wonach die Schlußbestimmung auf alsbaldige Vorlage eines Gesetzes über die Aufhebung der Kreisregierungen wegfällt, angenommen. Der so abgeänderte Ausschufantrag und ebenso der Antrag 2 des Ausschusses, wonach die Kammer bei der Neuordnung eine Einschränkung der Aufsicht- und Genehmigungsbefugnisse, eine Ausdehnung der Zuständigkeit des Oberamts und des Bezirksamts und eine Zuziehung von Laien in die Verwaltung in weitem Umfang für möglich und für geboten hält, wird in namentlicher Abstimmung mit 47 gegen 38 Stimmen angenommen. Ferner in einfacher Abstimmung der Antrag 3 des Ausschusses mit dem Zusatzantrag Haugmanns. Hier wird abgebrochen. Fortsetzung Freitag nachmittag 3 Uhr.

Zu den Landtagswahlen. In dem liberalen Wahlabkommen für die nächsten Landtagswahlen, das zwischen der Deutschen Partei und der Volkspartei geschlossen werden soll, ist, wie der Remstalbote aus zuverlässiger Quelle erfahren haben will, Waiblingen und Schorndorf der Volkspartei überlassen, während Cannstatt der Deutschen Partei zugewiesen sein soll. — Wir bemerken dazu, daß diese Nachricht dem mindesten verfehlt ist. Da ein Abschluß in dem Wahlabkommen noch nicht erzielt ist, ist auch im einzelnen eine Festlegung auf die Wahlkreise noch nicht erfolgt.

Stuttgart, 6. Juni. Es bestätigt sich, daß die Regierung die Absicht hat, den Landtag am 28. Juni zu schließen; im Oktober erfolgt dann noch einmal seine Einberufung, aber nur für eine oder zwei Sitzungen, die nur der Erfüllung der Formalität der Auflösung dienen. Die Neuwahlen sind dann im November und Dezember, werden also noch vor Weihnachten beendet sein. Man rechnet noch mit 16 Plenarsitzungen; doch wird eventuell in der nächsten Woche ein Sitzungstag freigegeben werden für die Beratungen der Kommission für innere Verwaltung über das Viehseuchengesetz.

Stuttgart, 3. Juni. Die Verhandlungen zwischen der Stuttgarter Stadtverwaltung und der Eisenbahnerverwaltung bezüglich einer Verlegung des Neckars zwischen Ober- und Untertürkheim sind jetzt zu einem vorläufigen Abschluß gekommen. Der Neckar enthält auf eine Strecke von ca. 3 Kilometer ein vollständig neues Bett, das an der Grenze der Obertürkheimer Markung beginnt und bei den Daimlerwerken unterhalb von Untertürkheim sich wieder mit dem seitherigen Neckarbett vereinigt. Durch die Flußregulierung wird die Hochwassergefahr beseitigt, außerdem wird aber auch viel neues, bebaubares Areal gewonnen, das namentlich auch für eine möglichst zweckmäßige Durchführung der neuen viergleisigen Bahnstrecke in vorteilhafter Weise verwertet werden kann. Soweit die Stadt in Betracht kommt, handelt es sich um einen Aufwand von ca. 1 1/2 Millionen Mark; die weiteren Kosten werden von der Eisenbahnerverwaltung bzw. vom Staat zu übernehmen sein.

Stuttgart, 4. Juni. Die württ. Kommission für Landesgeschichte hat einen Aufruf erlassen, der die Bedeutung der alten Schriften und die Notwendigkeit ihres Schutzes in eindrucksvoller Weise hervorhebt. Für die Heimatgeschichte sind bekanntlich Familienpapiere und die in den Gemeindefesthalten usw. liegenden alten Akten besonders wertvoll. In dem Aufruf wird daher gesagt, daß es Ehrensache der Gemeinden ist, ihre Urkunden sorgfältig zu verwahren und vor dem Untergang zu schützen. Haben die Gemeinden selbst dazu nicht Platz oder Mittel, so sollen sie sich an das Staatsarchiv wenden, das alles Wichtige kostenlos zur Aufbewahrung übernimmt und jederzeit zur Einsicht freistellt. Auch Private, Familien usw. sollten sich hüten, alte Schriften zu vernichten, ehe ein Sachverständiger darüber befragt wurde.

Stuttgart, 6. Juni. Der Berl. Vol.-Anz. bringt aus St. Petersburg die folgende Meldung: Die beliebte Schauspielerin Elsa Kosa, die dieser Tage nach Hamburg reisen sollte, wo sie im Sommertheater engagiert war, hat sich erschossen.

Der Württemb. Hauptverein der Gustav Adolf-Stiftung hält seine 69. Hauptversammlung („Württemberg. Gustav Adolf-Fest“) am 8. und 9. Juli in Aalen. Die Festpredigt hält Dekan Schönhut-Langenburg, Vertreter von Brasilien, Palästina, Galizien, Ufa sind angemeldet. Weitere Gäste dürften noch folgen. Das Programm erscheint Mitte Juni.

Göppingen, 5. Juni. Zum Besuch des am 16. Juni in Göppingen stattfindenden 21. Bundestags des Württ. Kriegerbundes wird auf den württemb. Staatsbahnstrecken eine Fahrpreisermäßigung in der 4. Klasse mit Beschränkung auf die bei diesem Anlaß auszuführenden Sonderzüge in der Art gewährt, daß den Reisenden, die sich über ihre Zugehörigkeit zum Württ. Kriegerbund durch das Bundesabzeichen oder eine Bescheinigung der Ortsbehörde ausweisen, die Benutzung der Sonderzüge zum Preis von 1.75 M für 1 Kilometer der einfachen Fahrt gestattet wird. Die Ermäßigung wird nur gewährt, wenn die Hin- und Rückfahrt in den Sonderzügen erfolgt.

Göppingen, 4. Juni. Dem am 15. und 16. Juni hier stattfindenden Bundestag des Württ. Kriegerbundes wird der Präsident des Deutschen Kriegerbundes Generaloberst v. Lindequist, der frühere kommandierende General des 13. (Württ.) Armeekorps, anzuwohnen. Die Landesverbände der Kriegervereine in Preußen, Sachsen, Bayern und Baden werden durch besondere Abordnungen vertreten sein.

Friedrichshafen, 2. Juni. Am 22. Juni ist in Frankfurt die Generalversammlung der Delag. Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß der ins zweite Geschäftsjahr mitgebrachte Verlust von 286 617 Mark auf 656 185 angewachsen ist, eine Folge der bekannten Schiffsverluste. Die Fahrten der „Schwaben“ haben im übrigen die Betriebskosten gedeckt. Bei vorzeitigem Betrieb hofft man künftig außer den Unkosten auch die Abschreibungen hereinzubringen. Die Potsdamer Gasenanlage für zwei Luftschiffe, die

der Luftschiffbau ausführt, wird im Herbst fertig. Es ist beabsichtigt, sie bei einer Kapitalerhöhung der Delag anzugliedern. Die Zahl der Fahrgäste wächst beständig. Eine wertvolle Unterstützung findet die Delag bei dem Verein für Zeppelinfahrten in Stuttgart, der bereits über 3000 Mitglieder zählt.

Ulm, 5. Juni. Der Ulmer Polizeihund Bill hat in Dillingen wieder einen Beweis seines Könnens abgelegt. Dort wurde ein Garten geplündert. Der Hund, den man sofort kommen ließ, verfolgte eine Spur und verbellte einen Mann, der dann des Diebstahls überführt wurde.

Heidenheim, 5. Juni. Auf dem hier zusammengetretenen Württ. Städtetag wurde mitgeteilt, daß die Stadt Stuttgart am 1. Oktober ds. Js. eine Polizeischule einrichten wird, die auch anderen Gemeinden des Landes zugänglich gemacht werden soll. Als Unterrichtsgeld für den dreimonatigen Kurs wird der Betrag von 30 M erhoben.

Reutlingen, 5. Juni. Ein folgenschweres Automobilunglück ereignete sich gestern nachmittag gegen 6 Uhr in Pfullingen. Drei hiesige junge Leute machten mit einer Kaffeehellnerin eine Vergnügungsfahrt mit dem Auto eines Fabrikanten von Reutlingen, das der Chauffeur unbefugterweise fortnahm. Auf der Rückfahrt hierher geriet das Auto in Pfullingen in den Strohengraben und überschlug sich. Der Chauffeur ist tot, die Kaffeehellnerin lebensgefährlich verletzt und bewußlos, während die drei jungen Leute mit leichten Verletzungen davontamen.

Schwenningen, 6. Juni. In 15 Automobilen kamen dieser Tage von Rottweil her die Mitglieder des Gesamtkollegiums der Zentralstelle für Gewerbe und Handel nach Schwenningen und besichtigten verschiedene Fabriken, sowie die Fachschule.

Marbach, 6. Juni. Nachdem Schultzeiß Maulid aus Gundelsheim noch vor wenigen Tagen die ihm von der Volkspartei angetragene Landtagskandidatur abgelehnt hatte, hat er neuerdings sich auf Jureken hin doch wieder zur Annahme bereit erklärt. Vor 5 Jahre war er der Kandidat der Deutschen Partei.

Heilbronn, 4. Juni. Eine neue Art von Schwindel inszenierte der 34 Jahre alte Tagelöhner Friedr. Trostel von Ludwigsburg, indem er zur Hebung seines Kredits sich eines gemieteten Autos bediente. Mit diesem Auto fuhr er im Land herum und ließ sich vom Chauffeur bei Wirtin und anderen Leuten als vermöglicher Automobilbesitzer vorstellen, dem momentan das Geld ausgegangen war. Ein Automobilbesitzer kann natürlich eher Geld bekommen als ein Tagelöhner und so glückte es ihm mehrfach, die Angepumpten hereinzulügen. In Eberstadt bekam er von einer Frau 350 M geliehen, und ebenso erschwand er in Hall, Crailsheim und anderen Orten bei Wirtin nicht nur die Beche, sondern auch Darlehen. Wegen 5 Verbrechen des vollendeten und zwei des versuchten Betrugs wurde er unter Abkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren verurteilt.

Maulbronn, 5. Juni. Am 4. Juni 1504 nahm Herzog Ulrich in dem Reichskrieg gegen die Pfalz das Kloster Maulbronn ein. Das äußere Bollwerk auf dem Schloß wurde verbrannt, das Kloster beschossen (die Kugelspuren sieht man noch heute in der Nähe der Uhr). Die 60 Mann starke pfälzische Besatzung ergab sich. Beim Friedensschluß kam dann das Klostergebiet größtenteils an Württemberg.

Gaildorf, 5. Juni. Wie hoch in unserem Kochertal der heutige Futterertrag bewertet wird, zeigte der gestrige Futtermarkt der Fürstl. Bentheim'schen Wiesen, bei dem für Baldwiesen ein Erlös bis zu 80 M per Morgen, im Gesamtdurchschnitt 45 M pro Morgen erzielt wurde.

Isny, 5. Juni. Im hiesigen Krankenhaus liegt zur Zeit ein junger Mann an Wurstvergiftung schwer krank darnieder. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Von auswärts stammend, hatte er Leberwurst genossen und alsbald zeigten sich die Vergiftungserscheinungen.

Stuttgart, 5. Juni. (Vom Markt.) Auf dem heutigen Großmarkt kosteten Rirschen 80-40 J per Pfd. Kuhfuhr etwa 100 Körbe. Preislinge galten 50-70 J per Pfd.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wilsbad, 5. Juni. Vergangenen Sonntag wurde unsere Badestadt von den württ. Ministern v. Weizsäcker, v. Bischof, v. Fleischhauer, v. Marchtaler, v. Geßler, v. Schmidlin, nebst ihren Damen mit einem Besuche beehrt. Die Pertschasten frühstückten im Kurklub und fuhren gegen Mittag auf den Sommerberg, wo sie das Diner einnahmen, an

welchem sich 15 Personen beteiligten. Mit Worten des Dankes und sichtlich erfreut schieden die Gäste abends 1/8 Uhr.

Neuenbürg, 6. Juni. Die Erben des verstorbenen Bergwerksdirektors Otto Köllner in Gotha haben auf das Bergwerkseigentum an den Grubenfeldern Virginia III auf den Markungen Bösen, Neuenbürg und Waldrennach und Virginia IV auf den Markungen Bösen, Langenbrand und Waldrennach verzichtet. Die Grubenfelder waren unterm 20 April 1901 zur Gewinnung von Eisenerz an Bergwerksdirektor Otto Köllner in Gotha verlehnt worden.

Neuenbürg, 7. Juni. In der vergangenen Nacht zwischen 1/2 12 und 12 Uhr spielte sich auf dem Marktplatz ein ruhestörender Auftritt ab. Ein jüngerer Arbeiter der Bügelisenfabrik benahm sich auf der Straße ungebührlich und bedrohte, mit dem Messer suchend, den Polizeibeamten Blau und hernach, im „Vären“ vergeblich Einlaß begehrend, Frau Burghard. Andere junge Leute, darauf aufmerksam gemacht, verabreichten nun dem Menschen eine gehörige Tracht Prügel. Darob jämmerlich heulend wurde der so Gemahregelte zunächst zum Rathaus ins Backlokal und hernach ins Amtsgerichtsgelängnis verbracht. Der ganze Vorgang machte auf die beunruhigt ans Fenster eilenden Anwohner den Eindruck einer gefährlichen Schlägerei.

Neuenbürg, 7. Juni. Auf das heute Freitag abend in der Restauration Schumacher stattfindende große Konzert des zum erstenmal hier auftretenden Alpbauer Sängers, Zither- und Schupplattlerquartetts D' Ojthaler sei hiermit noch besonders aufmerksam gemacht (s. Inseratenteil).

Neuenbürg, 5. Juni. (Wann soll das Heugras gemäht werden?) Trotz des frühen Frühjahrs ist das Wiesen gras noch nicht reif zur Ernte. Die letzten kalten Wochen haben das Wachstum sehr gehindert. Allerdings ist das Gras hoch gewachsen, aber die langen Grashalme tragen. Das sogen. Bodengras fehlt noch, weshalb ein zu frühes Abmähen die Ernte beeinträchtigt. Wenn auf den fruchtbaren Regen jetzt die nötige Sonnenwärme folgt, wird diese Wunder wirken. Deshalb mögen unsere Landwirte mit dem Abmähen der Wiesen noch zuwarten, denn jetzt erst wächst das wertvolle Gras hinzu, das bei der Heuernte ausschlaggebend ist. Schon unsere Väter haben als Termin der Heuernte Sommer-Johanni (24. Juni) angesehen. Das mögen unsere Landwirte in ihrem eigenen Interesse auch noch so halten.

Altensteig, 5. Juni. Unterkirch Beck kam am Eisenbahngleis zu Fall und wurde von dem vorbeifahrenden Zug gestreift. Er trug Verletzungen am Kopfe davon. Lebensgefahr besteht nicht.

Ragold, 5. Juni. In dem Dorfe Untertalheim ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der dortige Kriegerverein hatte eine Donnerkanone von einer Firma in Pocking (Bayern) erworben. Bei dem in Anwesenheit des Sohnes des Firmeninhabers vorgenommenen Probeschießen fiel die heißgewordene Kugel auf das daneben liegende Sprengpulver, wodurch eine Explosion entstand. Sämtliche Anwesende wurden zum Teil sehr schwer verbrannt. Die Kleider des Straßenwirts Schlotter gerieten ebenfalls in Brand. Der Mann sprang den Berg hinunter zum Pfarrhaus, wo ihm die brennenden Kleider vom Leib gerissen wurden. Schlotter dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Schwere Brandwunden erlitten außerdem der Vorstand des Kriegervereins, Emil Ratz, und Bäcker Lorenz Kläger. Dem Steinhauer Lutz wurde die linke Gesichtshälfte verbrannt. Vier andere Männer erlitten leichtere Brandwunden.

Pforzheim, 6. Juni. Der Stadtrat, welcher in der Bürgerausschusssitzung vom letzten Montag seinen Antrag auf Einführung der Verhältniswahl bei den jetzt fälligen Gewerbegerichtswahlen zurückzog, als von zwei Seiten Anträge zur Abänderung einliefen, hat nun für die diesmaligen Wahlen auf die Wiedereinbringung seines Antrags verzichtet und die Vornahme der Wahlen nach dem seitherigen Mehrheitsprinzip beschlossen.

Pforzheim, 4. Juni. Am 16. Juni findet hier der Landesverbandstag badischer Schreinermeister und verwandter Berufe statt. Als Verhandlungsort ist das „Brauflößl“ gewählt.

Vorausichtliche Witterung.

Der Niederdruck über England verschiebt sich zwar, aber trotzdem werden in Mittel- und Westeuropa noch verschiedene Störungen zurückbleiben, die uns weiterhin wolkiges, etwas gewitterhaftes Wetter und einzelne Sturzregen bringen werden. Die Temperatur wird warm bleiben.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: E. Reetz, für den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg. Die Ortspolizeibehörden

werden auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 27. Juli 1907 Nr. 7299, W. A. Bl. S. 339, betr. **Maßregeln gegen die Zigeuner** zur Nachachtung hingewiesen.
Von dem Erscheinen von Zigeunern ist das Oberamt und die nächste Landjägerstelle sofort telephonisch zu benachrichtigen.
Den 6. Juni 1912. Amtmann Gaifer.

Gestohlen

wurde am 14. oder 15. Mai 1912 zu **Conweiler D/A, Neuenbürg** ein **Fahrrad**, Marke **Orbit**, Nr. 295141, Halbbrenner, schwarzer Rahmenbau, Freilauf mit Rücktrittbremse, gelbe Felgen mit schwarzem Streifen, rote Radmäntel, brauner Sattel, Rennhaken an den Pedalen, Signalglocke mit flachem Deckel und der Aufschrift: **Wilhelm Vilsch, Schwann**.
Um sachdienliche Mitteilungen über den Täter und den Verbleib des Rades wird ersucht.
Den 4. Juni 1912.

A. Amtsgericht Neuenbürg.
Amtsrichter Brauer.

Stadt Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 10. Juni d. Js.,
morgens 9 Uhr

kommen aus dem hiesigen Stadtwald Distr. II Weinsteige Abt. 4 und 5 Eisenrh und 13 Altwasser auf dem Rathaus zum Verkauf:

- I. **Nadelholz-Stammholz**: 48 Stück mit Fm.: 5 II., 8 III., 3 IV., 7 V. und 2 VI. Kl.;
- II. **Laubholz-Stammholz**: 4 Rotbuchen mit Fm.: 2 V. Kl.; 4 Ahorn mit Fm.: 2 V. und 0,18 VI. Kl.;
- Brennholz**: Fm.: 87 buchene Scheiter, 241 buchene Prügel, 3 Ahorn-Prügel, 2 birch. Prügel und 19 Nadelh.-Prügel;
- Reisprügel**: Fm.: 48 buch. und 2,5 Nadelholz.

Den 3. Juni 1912.

Gemeinderat:
Vorstand Stirn.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Das **Schwimmbad im Lemppenau'schen Werks-Kanal** kann von jetzt ab wieder benützt werden.

In der Zeit von 10—12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags darf das Schwimmbad nur von **Frauen** benützt werden.

Das **Männer-Schwimmbad im Elektr. Werkskanal** steht ebenfalls zur Verfügung; es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß bei Strafvermeidung die linke Kanalseite (der Bahndamm) nicht betreten werden darf.

Die bestellten Badaufsicher, deren Anordnungen Folge zu leisten ist, haben von jedem Besucher als Belohnung 5 Pf. anzusprechen; die gleiche Zahlungspflicht haben auch diejenigen, welche in dem offenen Teil der beiden Werkskanäle baden.

Den 4. Juni 1912.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Calw.

Das **Städt. Gaswerk Calw** empfiehlt

Koks

zu folgenden Preisen:

- | | | |
|-------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| | verkleinert: | unverkleinert: |
| a) bis zu 100 Ztr. für 1 Ztr. | 1 M. 30 $\frac{1}{2}$ | 1 M. 20 $\frac{1}{2}$ |
| b) über 100 Ztr. für 1 Ztr. | 1 M. 20 $\frac{1}{2}$ | 1 M. 10 $\frac{1}{2}$ |

ab Gaswerk. Bestellungen wollen an die unterzeichnete Verwaltung gerichtet werden.

Die Koksabgabe kann jederzeit erfolgen.

Calw, den 5. Juni 1912.

Fernsprechanschluß Nr. 38.

Städt. Gaswerksverwaltung:
Dreher.

Heu- und Oehmdgras-Versteigerung.

Am **Donnerstag den 13. Juni l. Js., vorm. 1/10 Uhr** werden wir das **Grasertragnis** der der Stadtgemeinde gehörigen Wiesen im **Größeltal** öffentlich versteigern. Zusammenkunft bei der **Aufscherwohnung**.

Pforzheim, den 3. Juni 1912.

Städt. Wasserwerk.

Dettling.

Braun.

A. Forstamt Langenbrand.

Reigholz-Verkauf

am **Dienstag den 11. Juni 1912**,
vormittags 10 Uhr
im „**Röhle**“ in **Waldrennach** aus **Staatswald Buchberg, Hint. Hummelrain**, sowie **Scheidholz** aus **Distr. Größelberg**:

Fm.: 5 buchene Scheiter, 14 Laubholz-, 128 Nadelholz-Anbruch.

A. Forstamt Langenbrand.

Nadelholz-Stangen-Verkauf

Wiederverkauf wegen Nichtzahlung

am **Dienstag den 11. Juni 1912**
vormittags 10 Uhr
in **Waldrennach** im „**Röhle**“ aus **Staatswald Deumad**:

Rebstecken (Fi.) Stück: 400 I., 105 II. Kl.
(Los Nr. 18 vom 16. Jan. 1912.)

A. Forstamt Langenbrand

Reigholz-Verkauf

am **Dienstag den 18. Juni 1912**,
vormittags 10 Uhr

in **Langenbrand** im „**Löwen**“ aus **Staatswald Hirschlopf, Egartshau, Kumpelsteige, Kohgrund, Sulzrain, Großtanne, Saunwinkel, Alterrain, Bahnwiese, Vord. Hörlesberg** und **Burkhardt**:

Fm.: 8 buch. Scheiter, 23 Nadelh.-Prügel, 58 Laubh., 345 Nadelh.-Anbruch und 16 Fo.-Reisprügel.

Los-Verzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

A. Forstamt Langenbrand

Nadelholz-Stammholz-Verkauf

am **Freitag den 21. Juni 1912**,
vormittags 10 Uhr

in **Waldrennach** im „**Röhle**“ aus **Staatswald Größelberg, Sadberg, Hundstäl, Hengstberg, Eulenloch, Ueberrück, Rippberg** und **Gairen**:

Stämme: 4032 Za. (Fi., Fo.) mit Fm.: 254 I., 532 II., 809 III., 487 IV., 340 V. und 126 VI. Kl.;
Abschnitte: 95 Za. mit 75 Fm. I.—III. Kl.

Los-Verzeichnisse unentgeltlich, Schwarzweißdrucken gegen Bezahlung vom Forstamt.

Verloren

wurde am 2. Juni auf dem Wege von **Waldbad** über **Dobel** nach **Herrenalb** eine **silberne Brosche** mit **Steinen**.

Abzugeben event. Mitteilung an **Prof. G., Stuttgart**, **Eophienstraße 2a III.**
Finderlohn zehn Mark.

Grundach.

Eine junge, schwere

Kuh



Simmentaler
Schlag, gute Fahrkuh, unter zwei die Wahl, jetzt dem Verkauf aus
J. M. Dehlschlager.

Bekanntmachung des K. Oberbergamts

betreffend den Verzicht auf Bergwerkseigentum.

Die Erben des verstorbenen Bergwerksdirektors **Otto Köllner** in **Gotha** haben auf das Bergwerkseigentum an den **Grubenfeldern Virginia III** auf den **Marlungen Höfen**, **Neuenbürg** und **Waldrennach**, **Oberamts Neuenbürg**, und **Virginia IV** auf den **Marlungen Höfen**, **Langenbrand** und **Waldrennach**, **Oberamts Neuenbürg**, verzichtet. Die **Grubenfelder** wurden unterm 20. April 1901 zur Gewinnung von **Eisenerz** an **Bergwerksdirektor Otto Köllner** in **Gotha** verliehen.

Die **Verzichtserklärung** wird hiemit unter **Bezugnahme** auf die **Art. 145, 146 und 148** des **Berggesetzes** vom 7. Oktober 1874 (**Reg. Bl. S. 265**) öffentlich bekannt gegeben.

Stuttgart, den 29. Mai 1912.

A. Oberbergamt.

In Vertretung: Kläpfel.

Gräfenhausen.

Bergebung von Pflasterarbeiten.

Die **Gemeinde** hat die **Herstellung** von **ca. 200 qm Straßenkandel** in **Obernhäusen** zu vergeben.

Offerte wollen innerhalb **14 Tagen** eingereicht werden und zwar getrennt für **Pflaster** mit **neuen**, vom **Alfordanten** gestellten **Steinen** und für **Pflaster** mit **alten** **Steinen** der **Gemeinde**, je einschließlich sonstiger **Materiallieferung**.

Den 5. Juni 1912.

Schultheißenamt.

Kircher.



**Kinderwagen, Sportwagen,
Leiterwagen, Kindermöbel,
Garten- und Veranda-Möbel,
Reiseartikel**

kaufen Sie billig und gut bei

Wilh. Bross, Pforzheim,

früher **Bahnhofstr. 3**, jetzt **Ede Baum- u. Zerrenerstr.**

In Calmbach

1 oder 2

möblierte Zimmer

mit oder ohne Pension auf 2 bis 3 Wochen per sofort zu mieten gesucht.

Offerten unt. T. 224 an die Exped. ds. Blattes.

Obernhäusen.

Ca. 15—20 Ztr.

Dinkel- und Haberstroh

haben zu verkaufen

Geschw. Frommer.

Pfinzweiler.

Krankheits halber sehe ich mich veranlaßt,

1 Pferd

und

2 Break

zu billigem Preise zu verkaufen.

Friedrich Berwed

zur „**Sonne**“.

Ein kräftiges

Mädchen

zu **Kindern** kann sofort eintreten
Kühler Brunnen,
Herrenalb.

Schwann.

3 1/2 Viertel

Heu- u. Oehmdgras

hat zu verkaufen
Eugen Luz, Bäder.

Ein fast noch neuer, großer

Grammophon

mit 10 **J.-Einwurf** ist **billigst** zu verkaufen.
Wo? sagt die **Exped. d. Bl.**

Alte Gebisse

und **Teile** von solchen werden fortwährend **angekauft**. Die **Gebisse** werden an jedem Orte **abgeholt**. **Postkarte** genügt.

Frau Wolf, Pforzheim,

Rabenstraße 5.

Ansichts-Postkarten

in **schöner Auswahl** empfiehlt
G. Nech'sche Buchhandlg.

Statt besonderer Anzeige:
Wir freuen uns, die glückliche Geburt eines gesunden Töchterleins anzeigen zu dürfen.
Neuenbürg, 5. Juni 1912.
Reg.-Rat Hornung
und Frau Julie, geb. Maier.

Unterer Schwarzwald-Turngau.
Am Sonntag den 9. Juni ds. Js.
findet der diesjährige
: Gau-Ausflug :
verbunden mit vollstämmlichem Wettturnen nach Niebelsbach statt, zu welchem die verehrl. Gauvereine, sowie sonstige Freunde der Turnsache, freundlichst eingeladen werden.
Treffpunkt der Vereine vom Enstal und der Waldorte morgens 7/8 Uhr auf der Wilhelmshöhe bei Neuenbürg; Haupttreffpunkt in Arnbach vor dem Rathaus; Abmarsch von dort präzis 7/9 Uhr.
Der Gau-Ausschuß.
Turnverein Niebelsbach.

Pfannkuch & Co.
Aus frischen Zufuhren:
Ital. Zitronen
10 Stück 35 und 45 Pfg.
Original-Kiste, ca. 300 Stück.
Mk. 10.50
Bei Mehrabnahme billiger.
Feinste spanische Zitronen
Stück 6 bis 8 Pfg.
Austral. Äpfel
per Pfund 60 Pfg.
bei 5 Pfund 55 Pfg.
Original-Kiste, ca. 45 Pfund, brutto
Mk. 17.50
Bei Mehrabnahme billiger.
Bananen
Pfund 45 Pfg.
empfehlen
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
Neuenbürg.

Turn-Verein Neuenbürg.
Der Verein beteiligt sich an dem am Sonntag den 9. Juni nach Niebelsbach stattfindenden Gauausflug des Unteren Schwarzwald-Turngau, verbunden mit vollstämmlichem Wettturnen und ladet die verehrl. Mitglieder zu recht zahlreicher Beteiligung freundlich ein.
Abmarsch morgens präzis 7/8 Uhr vom Lokal.

Militär-Verein Neuenbürg.
Samstag den 8. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr
findet bei Kamerad Kienle z. „gr. Baum“
Versammlung
statt, betreffs Teilnahme an dem am 16. Juni in Göppingen stattfindenden Bundestag.
Der Vorstand.
Neuenbürg.

Lipton's Thee
Mexmer's Thee
in allen Preislagen empfiehlt
Wilh. Rauher.
Vom 15. Juli ab wird in Neuenbürg oder Höfen eine
Sommer-Wohnung
2 Zimmer, für Ehepaar, 2 Kinder und Dienstmädchen gesucht, ev. mit Pension.
Geht Offerte unter R. 222 an die Exped. ds. Blattes.

Verloren.
Am 6. ds., abends etwa 7 Uhr wurde auf dem Wege vom Krankenhaus bis Staatsbahnhof Neuenbürg eine silb. Damenhandtasche verloren. Der ehrl. Finder wolle solche gegen gute Belohnung bei der Geschäftsstelle des „Enztalers“ abliefern.
Dauernder Nebenverdienst!
Streng reell!
In der ganzen Umgegend werden solide Vertreter für konkurrenzlose Kraftfuttermittel gesucht. Offerten nimmt die Exped. d. Bl. unt. P. S. 221 entgegen.

Ein schwarzbrauner
Dachshund
mit gelben Beinen und gelber Schnauze hat sich verlaufen. Bitte abzugeben gegen gute Belohnung bei
Schill z. Hirsch in Neuenbürg.
Vor Ankauf wird gewarnt!

Erteile
Klavier-Unterricht
bei Kindern und Anfängern.
Offerten an die Exped. d. Bl.
Neuenbürg.

Möbliertes Zimmer
mit Pension auf sofort zu mieten gesucht. Off. unter S. 223 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Notenfol, 4. Juni 1912.
Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Bruder und Schwager
Fritz Pfeiffer
Väter,
Sohn des † Christ. Pfeiffer, Maurermeßr., nach kurzer schwerer Krankheit unerwartet rasch in Cannstatt im Alter von 28 Jahren verschieden ist.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Geschwister.
Beerdigung: Samstag vormittag 10 Uhr.

Vergebung von Bauarbeiten
zum Wirtschaftsgebäude mit Saalbau des Wilhelm Fiß z. „Löwen“ in Birkenfeld.
Nachstehende Arbeiten sollen in Afford vergeben werden:
1. Gipferarbeiten, 5. Glaserarbeiten,
2. Schreinerarbeiten, 6. Schlosserarbeiten,
3. Parkettböden, 7. Flaschnerarbeiten,
4. Plattenbeläge, Wandplatten, Spültische, 8. Malerarbeiten,
Klosette, 9. Tapezierarbeiten.
Die Unterlagen liegen in unserem Bureau in Birkenfeld zur gef. Einsichtnahme auf, woselbst auch die Offerte in Prozenten des Kostenvoranschlags ausgedrückt, spätestens bis
Dienstag den 11. Juni ds. Js., abends 5 Uhr
verschlossen und mit der Aufschrift
„Offert für die Arbeitsvergebung „Löwen“
abgegeben werden wollen.
Die Auswahl unter den Angebotsstellern bleibt der Bauherrschafft vorbehalten.
Birkenfeld, den 4. Juni 1912.
J. A.:
Stadtbaumeister Stribel und
W. Hildenbrand, Architekten.

Achtung! Neuenbürg. Achtung!
Zum erstenmale hier!
Heute Freitag im Restaurant Schumacher
Großes Konzert
des in Ulm, Stuttgart, Pforzheim, Wildbad mit größtem Erfolg aufzutretenden
Allgäuer Sängers-, Zither- und Schuhplattler-Quartetts
D'Ojthaler.
2 Damen! In Nationaltracht! 2 Herrn!
Anfang 8 Uhr. Entrée frei!
Dazu ladet höflichst ein
Karl Schumacher.

Nur 1 Mark das Los!
Stuttgarter Geld-Lotterie
Ziehung: 12. Juni 1912.
Geld-Gewinne bar ohne Abzug
20000 Mk.
Haupt-Gewinn
8000 Mk.
Lose à 1 M. — 13 Lose 12 Mark. —
empfehlen alle Verkaufsstellen und
Eberhard Fetzer, Stuttgart
Friedrichstrasse 56.

Formulare jeder Art sind vorrätig in der
G. Meck'schen Buchdr.

Druck und Verlag des G. Meck'schen Buchdruckerei des Enztalers (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.